

Vorgezogenes Finale in Friedrichshafen

Tennis Die Männer des TEV Fellbach sehen in der Oberliga der Reise an den Bodensee entgegen. *Von Harald Landwehr*

Sowohl beim gastgebenden TC Friedrichshafen als auch bei den Gästen des TEV Rot-Weiß Fellbach sind sich die Verantwortlichen einig: Das Duell der beiden noch unbesiegten Tennisteam in der Oberliga der Männer am Sonntag (10 Uhr) wird zum inoffiziellen Endspiel um den Meistertitel und den Aufstieg in die Württembergliga. Zwar hat der aktuelle Tabellenführer vom Kappelberg im Anschluss noch ein Spiel zu bestreiten und der Verfolger vom Bodensee noch deren zwei, ausrutschen wird der Sieger des Gipfeltreffens vom Sonntag aber wohl eher nicht mehr.

Die Favoritenrolle im Spitzenspiel haben zumindest dem Papier nach ganz klar die Gastgeber gepachtet, sind doch in der Meldeliste des TC Friedrichshafen gleich fünf Spieler mit der Leistungsklasse 1 notiert, während bei den Fellbachern diese Einstufung lediglich Christoph Negritu hat. Auf den 22-jährigen Spitzenmann der Fellbacher wartet am Sonntag an Position eins ein höchst interessanter Vergleich mit dem fünf Jahre älteren Pirmin Hänle. Vom



Cheftrainer Armin Maute Foto: Patricia Sigerist

gebürtigen Biberacher war vor einigen Jahren der große Durchbruch auf der Profitour der Männer erwartet worden, höher als auf Platz 526 (2009) schaffte er es allerdings nicht. Im Moment wird der ehemalige Bundesliga-Spieler aus Ochsenhausen sogar rund 200 Plätze hinter Christoph Negritu geführt, und auch in der Oberliga hat der Äl-

tere, anders als Christoph Negritu, bereits eine Einzelniederlage aufzuweisen. „Christoph ist in toller Form – wie eigentlich die ganze Mannschaft. Wir nehmen die Rolle des Außenseiters an, aber wir sind nicht chancenlos“, sagt der Fellbacher Cheftrainer Armin Maute, der sieben Spieler mit auf die Reise nehmen wird, um in der Doppelaufstellung flexibler agieren zu können.

Eine Pflichtaufgabe hat derweil das erste Fellbacher Frauenteam in der Verbandsliga zu absolvieren. Nach der 4:5-Niederlage im Spitzenspiel in Oberstenfeld wartet am Sonntag das Heimspiel gegen das Schlusslicht TC Ludwigsburg II, das bisher dreimal mit 0:9 und einmal mit 1:8 verloren hat. Die Aufmerksamkeit der Fellbacherinnen richtet sich deshalb nicht zuletzt auf das Geschehen in Schwendi. Dort, in Oberschwaben, besteht zeitgleich die einzige realistische Chance, dass der Tabellenführer aus Oberstenfeld noch stolpert. „Wenn er das tun sollte, geben wir Platz eins nicht mehr her, wir haben jetzt schon die deutlich bessere Matchbilanz“, sagt der zweite TEV-Trainer Ralf Bernhard. Die zweite Fellbacher Frauenformation muss am Sonntag, 10 Uhr, in der Parallelgruppe beim Tabellenzweiten und Aufstiegsfavoriten TC Blau-Weiß Zuffenhausen antreten. „Da ist diesmal wahrscheinlich nicht viel drin, aber die letzten beiden Saisonspiele gewinnen wir“, sagt Ralf Bernhard.